

Stiftsbogen in München

Auslober:

Staatliches Hochbauamt München I

Wettbewerbsart:

Einstufiger, begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 30 Teilnehmern zuzüglich 6 Zuladungen

Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaften von Architekten und Garten- und Landschaftsarchitekten

Beteiligung:

33 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	10. 04. 2002
Abgabetermin Pläne	24. 06. 2002
Abgabetermin Modell	01. 07. 2002
Preisgerichtssitzung	30./31. 07. 2002

Fachpreisrichter:

Prof. Carl Fingerhuth, Zürich (Vors.)
 Gabor Benedek · Prof. Dr. Theodor Hugues
 Bernhard Landbrecht · Prof. Walburg Prechter
 Erhard Geipel · Hanskarl Rattinger
 Georg Schmidt · Christiane Thalgot

Sachpreisrichter:

Dr. Werner Böhme · Sigrid Märtlbauer
 Ida Hochstädter · Dieter Maßberg
 Bernhard Schmidt · Boris Schwartz
 Michael Wehrfritz, Stadibau GmbH

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf weiter zu bearbeiten.
 Modellfotos: Foto Fink, München

1. Preis (€ 20.000,-):

Gert F. Georgens · Rudolf Miklautz, München
 Mitarbeit: Kurt Mattei
 L.Arch.: Monika Dietrich, München
 Schallschutz: Beneke Daberto Partner, München
 Verkehr: Billinger, Stuttgart

3. Preis (€ 10.400,-):

Christian Bodensteiner, München
 Mitarbeit: Annette Fest, München
 Schallschutz: Peter Mutard, Ottobrunn
 L.Arch.: Michael Glück, Stuttgart

3. Preis (€ 10.400,-):

Deller + Wellenhofer, Karlsfeld
 L.Arch.: Luska · Karrer · Partner, Dachau
 Mitarbeit: W. Kortüm

5. Preis (€ 6.500,-):

Prof. Peter Tausch, München
 L.Arch.: Johannes Mahl-Gebhard, München

5. Preis (€ 6.500,-):

Wilhelm Scheer, München
 L.Arch.: Gunhild Brandhoff, München
 Mitarbeit: Rose Birnbeck Scheer · Sonja Brandl
 Grafik: Thomas Hirschbeck

5. Preis (€ 6.500,-):

Ole W. Fischer, Zürich
 Mitarbeit: Charlott Greub · Oliver Gosfeli
 L.Arch.: Weber + Saurer, Hinterhäppelen
 Luzius Saurer
 Bauphysik: Institut Bauphysik, ETH Zürich
 Prof. Dr. Bruno Keller
 Modellbau: Yves Dusseiler

Ankauf (€ 2.600,-):

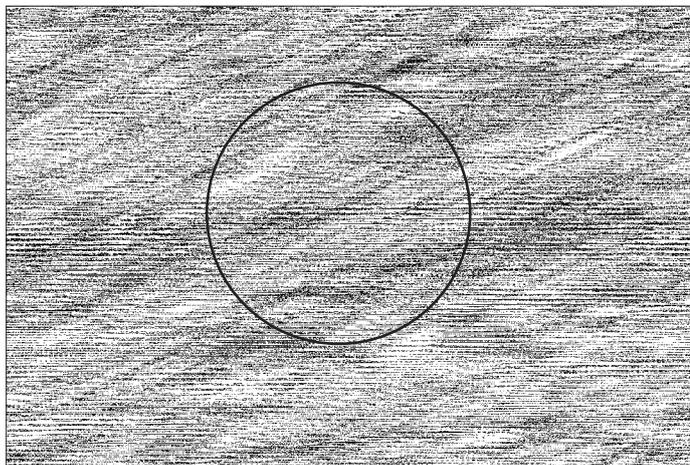
Pesch & Partner, Stuttgart
 Prof. Dr. Franz Pesch
 Mitarbeit: Mario Flammann · Corina Jurg
 Juri Goebel · Roberto Sanna · Kristina Kinder
 Yu Wang
 L.Arch.: Rüdiger Blask, Essen

Ankauf (€ 2.600,-):

Boskop Architekten + Ingenieure, München
 Kai Sievers
 Stefan Hofer, Landsberg a. Lech
 L.Arch.: Friedrich Kob, Augsburg

Wettbewerbsaufgabe:

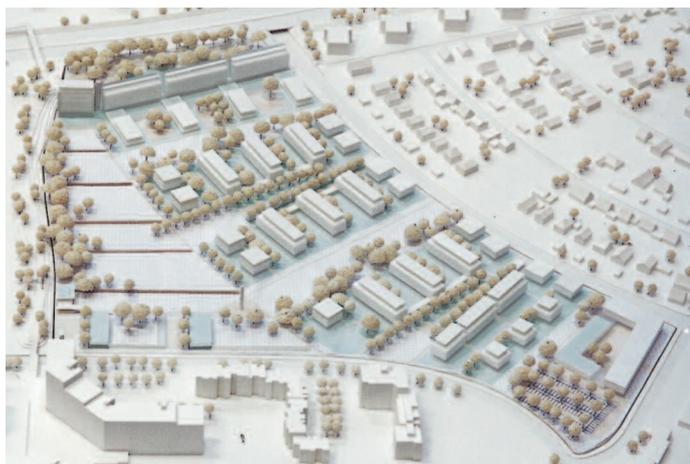
Das Wettbewerbsgebiet mit einer Größe von ca. 12 ha liegt im Süd-Westen von München, etwa 6 km (Luftlinie) vom Stadtzentrum entfernt. Das Planungsgebiet grenzt im Norden direkt an die Autobahn München-Lindau (A 98). Nach Osten schließen sich ausgedehnte Wohngebiete mit Einfamilienhaus-Bebauung an. Im Süden liegt der Stadtteil Neuhadern mit bis zu 13geschoss. Wohn-Hochhäusern. Westlich grenzt das Wettbewerbsgebiet an eine öffentliche Grünfläche. Daran schließt das Grundstück der evangelischen Alten- und Pflegeeinrichtung Stift Augustinum an. Das Wettbewerbsgelände wird bislang landwirtschaftlich genutzt. Auf dem staatseigenen Gelände sollen Polizeidienststellen mit überwiegender Verwaltungsnutzung, Wohnungen und Studentenwohnplätze sowie die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen errichtet werden. Etwa ein Drittel der Grundstücksfläche soll als öffentliche Grünfläche mit Naherholungsmöglichkeiten gestaltet



Lageplan Wettbewerbsgebiet



Lageplan 1. Preis



1. Preis: Gert F. Georgens · Rudolf Miklautz, München · Monika Dietrich, München



3. Preis: Christian Bodensteiner, München · Michael Glück, Stuttgart

werden. Dabei sollen insbesondere Lösungen für u.a. folgende Aufgabenstellungen gefunden werden: Es soll aufgezeigt werden, wie ein großes Wohnungsangebot unter Berücksichtigung städtebaulicher Verträglichkeit u.a. auch unter Berücksichtigung der eingeschränkten Anbindungsmöglichkeiten des Neubaugebietes an das Hauptstraßennetz nur über vorhandene Wohnerschließungsstraßen und des notwendigen Grünanteils realisiert werden kann.

Die Bauflächen gliedern sich in:

Öffentliche Grünfläche	46.000 m ²
Polizei	10.500 m ²
Infrastruktureinrichtungen	5.500 m ²
Wohnungen	ca. 41.000 m ²
sowie Studentenwohnungen	ca. 15.500 m ²

Im südöstlichen Bereich des Planungsgebietes sollen die Polizeidienststellen Polizeidirektion

München-Süd, Polizeiinspektion 33 „München-Laim“, Polizeiinspektion Verkehrsunfälle (Unfallkommando Süd), Kriminalinspektion München-Süd, Verwaltungsdienststelle der Polizei, mit überwiegender Verwaltungsnutzung errichtet werden.

Für das Maß der baulichen Nutzung der Wohnungen und Studentenwohnplätze gilt die Obergrenze der BauNVO mit einer Geschossflächenzahl von 1,2 GFZ. Eine Überschreitung ist in Teilbereichen hinnehmbar, wenn dies für die Lösung der städtebaulichen Aufgabe sinnvoll erscheint. Im frei finanzierten Wohnungsbau sind ca. 250 Wohnungen mit ca. 23.000 m² Bruttogrundfläche als Geschosswohnungen, Maisonette-Wohnungen oder Stadthäuser vorzusehen. Eine Durchmischung der Wohnungsgrößen ist im Bereich von 2-5-Zimmer Wohnungen er-

wünscht. Für Staatsbedienstete sollen ca. 250 Wohnungen mit 20.000 m² Bruttogrundfläche im Geschosswohnungsbau errichtet werden. Hier wird ein Anteil von ca. 40% an 1-2-Zimmer Wohnungen benötigt.

In mehreren Gebäuden sollen Wohnplätze für insgesamt ca. 500 Studierende geschaffen werden. Diese Gebäude müssen unabhängig von den sonstigen Wohngebäuden errichtet werden können. Eine räumliche Verknüpfung der Studenten-Wohngebäude mit den sonstigen Wohnbauten ist anzustreben. Die innere Gebäudestruktur soll die Bildung kleiner Gruppen zulassen. Zur Ausführung kommen sollen neben Appartements, auch Wohngruppen von 4-8 Bewohnern, Wohneinheiten mit 2-Zimmern sowie Sonderwohnungen für Behinderte, Ehepaare und Eltern mit Kind.



3. Preis: Deller + Wellenhofer, Karlsfeld · Luska · Karrer · Partner, Dachau



5. Preis: Prof. Peter Tausch, München · Johannes Mahl-Gebhard, München



5. Preis: Wilhelm Scheer, München · Gunhild Brandhoff, München



5. Preis: Ole W. Fischer, Zürich · Weber + Saurer, Hinterhäppelen



Ankauf: Pesch & Partner, Stuttgart · Rüdiger Blask, Essen



Ankauf: Boskop Architekten + Ingenieure, München · Friedrich Kob, Augsburg